

gemeinsam

ontour



Wettbewerb 1999/2000
für sozialverantwortliche
und umweltverträgliche
Erlebniswanderungen

Bewerbungsbogen

Der Wettbewerb zum Projekt
im Bereich Tourismus und Umwelt

Schicken Sie den Bewerbungsbogen mit Anlagen zwischen
dem 01.02. und 31.12.1999 an folgende Adresse:

Erlebniswanderungen 1999/2000
Die NaturFreunde Bundesgruppe

Projekt gemeinsam – ontour
Postfach 60 04 41
70304 Stuttgart
Tel.: (0711) 4 09 54 - 37
Fax: (0711) 4 09 54 - 4
e-mail: naturfreunde-d@t-online.de



Gefördert durch die



**Deutsche
Bundesstiftung
Umwelt**

Postfach 17 05 · 49007 Osnabrück

Rahmendaten der Erlebniswanderung

Titel der Wanderung: Wanderungen im Müritz-Nationalpark

Treffpunkt (Start): Berlin Zielpunkt: Waren/Müritz

Anzahl der Teilnehmer/innen: 36 Anzahl der Wanderleiter/innen: 2

Datum der Wanderung: 24.04/30.04.1999 Dauer: halbtägig eintägig mehrtägig

Kurze Beschreibung der Route (Wegstrecke mit Besonderheiten, Gelände, Orte): Wanderungen im Nationalpark am Ostufer der Müritz (Mecklenburg-Vorpommern) lt. Veranstaltungspl.

Ist die Wanderung an ein bestimmtes Datum gebunden (Ereignis, Jahreszeit)? ja nein

Wenn ja, bitte kurz benennen

Ist die Wanderung wetterunabhängig geplant? ja nein

Wie oft wird die Wanderung durchgeführt? einmalig mehrfach: mal regelmäßig

Richtet sich das Angebot an eine spezielle Zielgruppe? nein, offen für alle ja, siehe nachfolgende Angaben:

- Familien/Eltern mit Kindern Jugendliche Behinderte Senioren
 Sonstige Zielgruppen:

Wird eine Kinderbetreuung während der Aktivität angeboten? ja nein

Sind besondere Voraussetzungen erforderlich (z.B. sportliche Kondition, Klettererfahrung)? ja nein

Wenn ja, bitte kurz benennen

Ist eine besondere Ausrüstung erforderlich? ja nein

Wenn ja, bitte kurz benennen

Kosten der Wanderung pro Teilnehmer/in: 600,- DM

Im Preis enthaltene Leistungen: Teilnahmegebühr An-/Abreise Programm Eintrittspreise
 Sonstiges: Büs.fahrten

Mindestkriterien

Wir gehen davon aus, daß für sozialverantwortliche und umweltverträgliche Wanderungen Mindestkriterien zu erfüllen sind, wie sie in einer Wanderleiterausbildung vermittelt werden. Bitte prüfen Sie anhand der Checkliste, ob Ihr Angebot den Kriterien entspricht:

- Die Auswahl des Zieles stellt sicher, daß
 - die örtlichen Ressourcen nicht überlastet werden,
 - das Verhältnis Wanderer/Gäste zur Einwohnerzahl angemessen ist,
 - Einrichtungen nicht ausschließlich für Touristen gebaut wurden,
 - keine Neuerschließung touristisch bisher nicht genutzter Gebiete stattfindet.
- Die Wanderung ist jedermann zugänglich,
- in einem für die Teilnehmer finanziell vertretbaren Rahmen,
- sportmedizinisch unbedenklich.
- Ausreichende Informationen (über etwaige Schwierigkeiten, Verpflegung, notwendige Ausrüstung) werden den Teilnehmern/innen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

- Kompetente Begleitpersonen stehen zur Verfügung.
- Die Gruppengröße beträgt maximal 10 Personen pro Begleitperson.
- Die An- und Abreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, im gemeinsamen Bus oder in Fahrgemeinschaften.
- Es werden ausschließlich markierte Wege, keine Abkürzungen benutzt.
- Die allgemeinen Spielregeln des Wanderns werden beachtet (Lärmvermeidung, kein offenes Feuer, Mitnahme der eigenen Abfälle, keine Entnahme geschützter Pflanzen, Ausrichtung des Gehtempo am Langsamsten, etc.).
- Temporäre ökologische Einschränkungen werden bereits in der Planung bedacht (z.B. Brutzeiten).
- Ökologisch hochsensible Gebiete werden generell gemieden (mit Ausnahme von Lehrpfaden).

Mit unserer Teilnahme am Wettbewerb erklären wir, daß die Mindestkriterien eingehalten werden.

Unterschrift:

Unser Wettbewerbsbeitrag für sozialverantwortliches und umweltverträgliches Erlebniswandern

Die nachfolgenden Angaben sollen verdeutlichen, wo das Besondere an Ihrer Veranstaltung liegt.

1. Welche Ziele werden verfolgt?

(mehrere Antworten sind möglich)

Soziale Ziele

- gemeinsam mehr erleben
- Zugang zu Kultur und Geschichte
- multikulturelle Ausrichtung
- Integration von Minderheiten (z.B. von Behinderten)
- Festigung einer Gruppe
- Einbindung von Zielgruppen (z.B. junge Familien)
- Begegnungen
- sonstige

Umweltziele

- positive Einstellung zur Natur
- Umweltverständnis
- Aktionen für die Umwelt (z.B. Müll sammeln, Protestwanderung)
- Zugänge zur Natur schaffen (z.B. über photographieren, malen, Tonbandaufnahmen) *Vorträge vor Ort*
- sonstige

Bildungsziele

- Kenntnisse zur Geologie, Flora und Fauna
- Kennenlernen geschichtlicher, sozialer und kultureller Entwicklungslinien
- Kenntnisse über lokal wichtige Ereignisse (z.B. Bau eines Flughafens) *Münitz-Landschaft*
- sonstige *Besichtigungen/Reinigung*
Video film über die Reise

Erlebnis und Selbsterfahrung

- Naturerfahrung
- körperliche Fitness
- Erholung
- besondere Attraktionen *Nationalpark* (z.B. aktuelles Ereignis, Naturschauspiel)
- sonstige *Beobachten eines Finsadlers am Horst / Video-Life*

2. Fragen zur Durchführung

Welche Maßnahmen wurden zur Durchführung der o.g. Ziele eingesetzt (z.B. besondere Aktivitäten, besonders ausgebildete Betreuer, besondere fachliche oder gruppenspezifische Betreuung)?

(Bitte für die o.g. Ziele jeweils die geplanten bzw. durchgeführten Aktivitäten stichwortartig benennen.)

Soziale Ziele: *Geschichte der Handarbeiter in Mecklenburg - Freilicht-
museum Alt-Schwerin; Entwicklung des Tourismus
an der Müritz*

Erlebnis und Selbsterfahrung: *Schon während der Busfahrt Informationen
zur Landschaft; Wie sich die Müritzlandschaft
verändert, Kennenlernen eines Nationalparks*

Umweltziele: *Informationen zum Artenschutz in der Artenvielfalt
an der Müritz; Gewässerschutz, Fischerei
Angeln an Binnenseen*

Bildungsziele: *Müritz - größte Binnensee Deutschlands; seine
Bedeutung für die Entwicklung des Naturschutzes
Wanderwege in Markierungen innerhalb des Nationalparks*

3. Welche Vorbereitungen werden getroffen? (mehrere Antworten sind möglich)

- Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung
- Informationsmaterial gesammelt und zur Verfügung gestellt
- Ausschreibungen (als Anlage beigefügt)
- Kontakte und/oder Kooperationen mit Zielort
- Vorbereitungstreffen
- Auswahl fachkundiger Referenten
- sonstige

bitte kurz benennen: Münch-Museum Waren; Vorträge vor Ort

Liegt dem Aufbau ein bestimmtes umwelt-, erlebnis- oder wanderpädagogisches Konzept zugrunde? ja nein

Wenn ja, bitte kurz skizzieren: Wanderungen im Münch-Nationalpark

Art der An- und Abreise

- zu Fuß
- öffentliche Verkehrsmittel
- gemeinsamer Bus
- Fahrgemeinschaften
- sonstige

4. Fragen zur Nachbereitung

- Es gibt eine gemeinsame Nachbesprechung 07.10.1999
- Die Wanderung wird dokumentiert Chronik Ortsgruppe
- Es gibt Presseberichte (als Anlage beifügen)

Gibt es Folgeaktivitäten zur Wanderung? ja nein

bitte kurz benennen: Wanderungen in der Landschaft des Jahres 1999/2000 Böhmerwald

Gibt es Auswirkungen in die Gruppe (z.B. weitere gemeinsame Aktivitäten der TN)? ja nein

bitte kurz benennen: Jährliches Gruppenfahrten organisieren

Gibt es Auswirkungen in die Öffentlichkeit (z.B. Reaktionen auf politischer Ebene)? ja nein

bitte kurz benennen:

5. Verpflegung und Übernachtung

Werden regionale Produkte für die Verpflegung eingeplant? ja nein

In welchen Betrieben wird eingekehrt?

- ortstypische Betriebe
- Naturfreundehäuser
- Betriebe mit Umweltgütesiegel
- sonstige

Ist eine Übernachtung geplant?

- Wenn ja, wo? Hotel
- Naturfreundehaus
- kleine Pension
- sonstiges
- ja nein

Anlagen

- Ausführliche Beschreibung der Wanderung
- mindestens 2 aussagekräftige Photos und/oder eine Wegekarte
- Informationsmaterial zur Wanderung
- Ausschreibung der Wanderung
- Vorankündigung in den Medien
- Presseberichte

Allgemeine Angaben

Veranstalter NaturFreunde Berlin, Gruppe Friedrichsagen
Adresse E. Hobusch, Ahornallee 11 12587 Berlin
Telefon 030-6454702 Telefax 030-6454702 e-mail

Für die Richtigkeit der Angaben: Name, Funktion Leitung - Mitglied Ortsgruppe
Wir erkennen die Teilnahmebedingungen an:
Ort, Datum 06.12.1999 Unterschrift Andreas

Unsere Veranstaltungen 1999

Bezirksgruppe Friedrichshagen

Änderung Gruppentreff :

Jeden 1. Donnerstag im Monat,
16.00 Uhr

Ort: Seniorenfreizeitstätte "Vital"
Fürstenwalder Damm 474,
nahe S-Bhf. Berlin Friedrichshagen
12587 Berlin Friedrichshagen

Donnerstag 7.1.99, 16.00 Uhr:

Musikalischer Jahresauftakt
Seniorenfreizeitstätte VITAL, Fürsten-
walder Damm 474

Sonntag 23.1.99, 10 Uhr

**Winterwanderung von Friedrichsha-
gen nach Schöneiche**
Treffpunkt S-Bahnhof Friedrichshagen

Donnerstag 4.2.99, 14 Uhr

**Lustig ist das Naturfreundeleben –
Unser Gruppenfasching**
Seniorenfreizeitstätte VITAL.

Sonntag 21.2.99, 10 Uhr

Wanderung in die Gosener Berge
Treffpunkt S-Bahnhof Köpenick.

Donnerstag 4.3.99, 16 Uhr

**Spieglein, Spieglein an der Wand –
Beratung zum Thema Schönheits-
pflege**
Seniorenfreizeitstätte VITAL.

Sonntag 21.3.99

**Exkursion zum
Naturgehege
Großschönebeck**
Treffpunkt 7.54
Uhr ab S-Bahnhof
Friedrichshagen
bzw. 9.00 Uhr
Fernbahnsteig Ber-
lin-Karow.



Donnerstag 8.4.99, 16 Uhr

**Aus Liebe zur Natur – Natur- und
Umweltschutz bei den Naturfreun-
den im Verlauf der Geschichte un-
seres Verbandes**
Seniorenfreizeitstätte VITAL

Samstag 10.4.99

**Frühjahrsputz rund um den Müggel-
turm**
Treffpunkt: S-Bahnhof Friedrichshagen
8.45 Uhr bzw. Spreetunnel 9.00 Uhr;
Wir beteiligen uns am Frühjahrsputz
der Cöpenicker Wanderfreunde und
des Wandersportverbandes Berlin so-
wie des Forstamts Köpenick

*Bitte die Termine in den Kalender ein-
tragen!*

Änderungen vorbehalten

Chronik

Gruppe Friedrichshagen



Sonntag, 24. Oktober 1999

Wanderung nach Alt-Rahnsdorf

Treffpunkt: S-Bhf Rahnsdorf, 10 Uhr

Leitung: Traudel Thümecke und El-
friede Goetzky

November 1999

Stadttheater Cöpenick

Besuch im Stadttheater in der Fried-
richshagener Str. 9

Hinweis: Datum, Zeit und Veranstat-
tung werden später bekanntgegeben

Sonntag, 14. November 1999

Grottewitz-Wanderweg

Wanderung

Treffpunkt: S-Bhf. Köpenick, Bushal-
testelle Richtung Müggelheim

(Bus 169), 10.30 Uhr

Leitung: Gisela Helms

Samstag, 4. Dezember 1999

Bald nun ist Weihnachtszeit

Weihnachtsfeier der Natur-
freundegruppe Friedrichshagen

Zeit: 12 Uhr

Ort: Seniorenfreizeitstätte „Vital“

Leitung: Gerhard Rößler und Hanne-
lore Schwichtenberg

Donnerstag, 6. Januar 2000

**Kleines Konzert zum Auftakt des
Jahres 2000**

Gruppenachmittag

Zeit: 14 Uhr

Ort: Seniorenfreizeitstätte „Vital“

Leitung: Gerhard Rößler

Gruppentreff: Jeden 1. Donnerstag im
Monat, 16.00 Uhr,

ab 07.10.99 14.00 Uhr

Ort: Seniorenfreizeitstätte "Vital"

Fürstenwalder Damm 474,

nahe S-Bhf. Berlin Friedrichshagen

12587 Berlin Friedrichshagen



Gruppe Friedrichshagen



24. bis 30. April 1999

Reise zum Müritz-Nationalpark

Leitung: Erich Hobusch

Donnerstag, 6. Mai 1999, 16 Uhr

Rendezvous mit Erich Kästner

Gruppenachmittag

Leitung: Gerhard Rößler/Lilo Boese

Ort: Seniorenfreizeitstätte VITAL

Sonntag, 30. Mai 1999

Botanischer Garten mit Führung

Leitung: Hannelore Schwichtenberg.

Treffpunkt: 11 Uhr S-Bhf. Botanischer Garten

Donnerstag, 10. Juni, 15:30 Uhr

Sommerplausch im Erpetal

U. a. zum Thema Gewässerpatenschaft

Leitung: Gerhard Rößler / Ursula Schmidt.

Sonntag, 20. Juni 1999

Besuch der Naturfreunde Gruppe

Biesenthal

Mit Wanderung.

Leitung: Hannelore Schwichtenberg.

Hinweis: Voraussichtlicher Termin, Treffpunkt und Zeit werden später bekanntgegeben.

Donnerstag, 1. Juli 1999, 16 Uhr

Erlebnisse auf Video

Gruppenachmittag mit Videovorführungen.

Leitung: Hannelore Schwichtenberg.

Ort: Seniorenfreizeitstätte VITAL

Sonntag, 18. Juli 1999, 10

Uhr

Wanderung nach Alt-

Rahnsdorf und Müggelheim

Treffpunkt: Rahnsdorf / Endhaltestelle Tram 61

21. Bis 28. August 1999

Seniorenreise Rahnenhof

Reise zum Naturfreundehaus Rahnenhof bei Mannheim

Leitung: Ilse Wasgindt/Elfriede Goetzky

Donnerstag, 2. September 1999,

16 Uhr

Singen macht Laune

Gruppenachmittag

Leitung: Gerhard Rößler

Ort: Seniorenfreizeitstätte VITAL

Sonntag, 12. September 1999

Internationalen Naturfreundetag

Wanderung

Treffpunkt: S-Bhf. Frohnau, 10.00 Uhr

Länge: ca. 8 km

Hinweis: Route A, siehe Wanderfreund 3+4/99, Seite 35.

Donnerstag, 7. Oktober 1999, 14 Uhr

Erinnerung an die Müritz

Alle Teilnehmer der Reise zum Müritz-Nationalpark (24.04 – 30.04.99) sind herzlich zum Gruppenachmittag eingeladen

Ort: Seniorenfreizeitstätte „Vital“

Leitung: Erich Hobusch

Waren (Müritz) und seine Umgebung



**Die NaturFreunde,
Gruppe Friedrichshagen**

Tel/Fax: 64 54 702

**NaturFreunde-Reise
zum Müritz-Nationalpark
vom 24.04. bis 30.04.1999
Unterkunft: Müritz-Hotel Klink**

**Sonnabend
24.04.1999**

Abfahrt ab Berlin
08,30 Uhr Friedrichshagen-Kirche
09,15 Uhr Alexanderplatz“ vor „Haus des Reisens“
11,00 Uhr Stadtbesichtigung in Neuruppin
gegen 14,00 Uhr Ankunft im Müritz-Hotel Klink –Zimmerbelegung
16,00 Uhr Einführung in das Müritzgebiet
von der Aussichtsterrasse in der 8.Etage
17,00 Uhr Rundgang durchs Objekt am Westufer der Müritz
18,00 Uhr Abendessen
20,00 Uhr Mecklenburg Abend „Danz up de Deel“
im Restaurant „Mecklenburg“

Waren (Müritz) und Umgebung



Müritz Hotel



**Herrliche Lage inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte
auf einer Landzunge unmittelbar an der Müritz
Naturkundliche Wanderungen, Fahrradtouren, Baden, Rudern,
Segeln, Angeln, Tennis, Fahrgastschiffahrt
22 km von der BAB 19 entfernt, Abzweig Waren, B 192**

**17192 Klink
Telefon (03991) 14 18 55/56/57
Telefax (03991) 14 18 54**

Anz.	Zimmer Typ	Preise pro Zimmer/Nacht mit Frühstück ab	Preis pro Person		Zimmer mit Tel./Radio/TV/Minibar	Tagungsräume für ... Personen	Haustiere auf Anfrage
			HP	VP			
88 272	EH DH	71,- 114,-	25,-	50,-	T, TV	300	x

Die NaturFreunde,
Gruppe Friedrichshagen

Erich Hobusch
Ahornallee 11, 12587 Berlin
Tel/Fax: 64 54 702

VERANSTALTUNGSPLAN

NaturFreunde-Reise zum Müritz-Nationalpark vom 24.04. bis 30.04.1999

Sonnabend

24.04.1999

Abfahrt ab Berlin

- 08,30 Uhr Friedrichshagen-Kirche
09,15 Uhr Alexanderplatz“ vor „Haus des Reisens“
11,00 Uhr Stadtbesichtigung in Wittstock
gegen 14,00 Uhr Ankunft im Müritz-Hotel Klink –Zimmerbelegung
16,00 Uhr Einführung in das Müritzgebiet
von der Aussichtsterrasse in der 8.Etage
17,00 Uhr Rundgang durchs Objekt am Westufer der Müritz
Regen-Hagelschauer
18,00 Uhr Abendessen im Restaurant „Müritz“
20,00 Uhr Mecklenburg Abend „Danz up de Deel“
Folklore-Gruppe an Templin

Sonntag

25.04.1999

- bis 09,00 Uhr Frühstück
09,30 Uhr Wanderung entlang des Westufers der Müritz
über Schloß Klink nach Sembzin
gegen 16,00 Uhr über Kölpinsee zurück zum Hotel in Klink
18,00 Uhr Abendessen Restaurant „Mecklenburg“
20,00 Uhr Vorstellungsrunde der Teilnehmer im Saal 2

Montag

26.04.1999

- bis 09,00 Uhr Frühstück
09,30 Uhr Mit Stadtbus nach Waren
Wanderung entlang des
Feisneck-Sees mit Stadtbesichtigung
Anschließend Freizeit in der Stadt,
Individuelle Rückfahrt mit dem Stadtbus zum Hotel
18,00 Uhr Abendessen
20,30 Uhr Diavortrag „Streifzug durch das Müritzgebiet“
Vortrag von Frau Grumbach, Röbel

Dienstag

27.04.1999

- 09,00..Uhr Frühstück
09,30 Uhr Fahrt nach Waren/Ecktannen
Wanderungen am Ostufer der Müritz
zu den Wienpietsch-Seen Rückfahrt zur Stadt
14,00 Uhr Besichtigung Rathaus mit Stadtgeschichtl. Museum
15,00 Uhr Besichtigung Müritz-Museum mit
Süßwasseraquarium
18,00 Uhr Abendessen im Restaurant „Mecklenburg“
20,00 Uhr Diavortrag von Peter Graf:
„Vier Jahreszeiten im Müritz-Nationalpark“

**Mittwoch,
28.04.1999**

bis	08,30 Uhr	Frühstück
	09,00 Uhr	Bus-Sonderfahrt durch den Müritz-Nationalpark mit Wanderung in Speck
	13,00 Uhr	Rückkehr nach Klink
	13,30 Uhr	Mittagessen im Hotel
	14,00 Uhr	Freizeit in Klink
ab	19,00 Uhr	Lagerfeuer ausgefallen, dafür Räucherfisch und Küchenüberraschung (Sonderessen durch Reiseleitung)

**Donnerstag
29.04.1999**

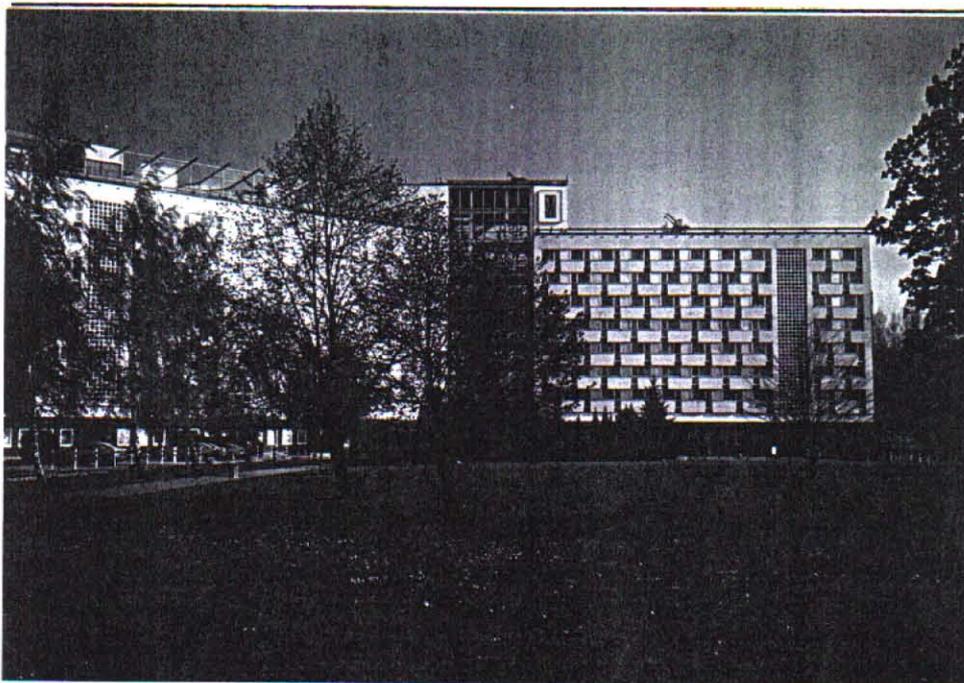
bis	09,30 Uhr	Frühstück
	10,30 Uhr	Fahrt mit Zug nach Alt-Schwerin mit Besichtigung des Agrarmuseums
gegen	17,30 Uhr	Rückkehr
	18,30 Uhr	Abendessen im Restaurant „Kranich“
	20,00 Uhr	eigene Veranstaltung: „Abschied von der Müritz“ (Gerhard Rößler)

**Freitag
30.04.1999**

bis	09,00 Uhr	Frühstück
bis	09,30 Uhr	Zimmerräumen
	10,15 Uhr	Busabfahrt nach Berlin
	11,00 Uhr	Besichtigung des im Aufbau befindlichen Forstmuseum Fürstenberg/Havel
	12,30 Uhr	Halt am Schloß Dannenwalde Naturfreunde-Haus im Aufbau
gegen	15,00 Uhr	Ankunft in Berlin Stau im Stadtzentrum
gegen	17,00	Ankunft in Friedrichshagen

NF-Reise vom 24.04.—30.04.99 zum Müritz-Nationalpark

Unterkunft: Hotel-Klink in Klink



Die Reisegruppe bestand aus 36 Teilnehmer darunter auch einige Gäste der Naturfreunde. Die An und Abreise erfolgte mit Bus. Anreise ab Friedrichshagen-Kirche über Alex bis Wittstock, Stadtbesichtigung mit Stadtmauer und Stadttore so wie seinen Mittelalterlichen Bauten, weite Fahrt nach Klink zum Hotel. Auf der Rückfahrt wurde in Fürstenberg/Havel das werdende Forstmuseum besucht sowie

ein zweiter Halt in Dannenwalde, hier wurde das ehemalige Schloss, wo sich die Brandenburger Naturfreunde eingemietet haben, kurz besichtigt. Ab Oranienburg bis Autobahn und ab Pankow durch Berlin bis zur Naleperstr. hatten wir Stau.

Der Aufenthalt in Klink und Müritz-Nationalpark wurde für alle Teilnehmer zu einer kurzweiligen Veranstaltung, wir wurden von den Organisatoren Erich und Elisabeth Hobusch so Beschäftigt und das von früh bis abends spät, das jeder Teilnehmer seine Alltagsorgen vergessen hat. Erich war auch derjenige der uns auf der Busfahrt mit Erläuterungen die Natur näher brachte. Das setzte sich jeden weiteren Tag so fort bis wir wieder in Berlin ankamen. Ihm einganz großes Lob!

Wie verliefen nun die einzelnen Tage in Klink, Umgebung und Müritz-Nationalpark. Eine Stunde nach Ankunft im Hotel-Klink wurden wir vom Hoteldirektor auf dem Hoteldachgarten im 8. Stock empfangen und über Wissenwertes des Hauses und seinen Anlagen so wie Vergangenes informiert. Danach machten wir einen Spaziergang mit Erich durch den Hotel-Park zu den Ferienhausanlagen und es kam ein Gewitter wir stellten uns unter und bekamen Hagelkörner so wie Regen ab. Der Anfang war gemacht. Nach dem Abendbrot folgte im gleichen Raum ein Meklenburger-Abend (Plattdeutsch und Tanz), so konnte gleich am ersten Tag das Tanzbein geschwungen werden. Am Sonntag 9³⁰ begann die Wanderung zum Schloss-Klink bis Sembzin an die Müritz entlang. Im Sembzinerhof haben wir uns gestärkt und dann ging es durch den Ort zur 192 und zum Kölpinsee. Das war nicht so einfach, wir liefen auf der 192 auf dem Feld mit Lehmrändern an den Schuhen aber ein Weg zum Kölpinsee fanden wir nicht. So gingen wir bis Klink-Ort und erreichten hier dann auch den Kölpinsee, auf der Höhe vom Hotel-Klink verließen wir den See und kerten gegen 15¹⁵ zurück ca 8Km. Nach dem Abendbrot gingen wir in den Seminarraum 5 und es stellte Jeder seinen Gegenüber aus dem Bus vor (ein Kennenlernabend), sehr unterhaltsam. Am Montag mit den Stadtbus nach Waren, hier begann die Wanderung am Papenberg vorbei am Nesselberg zum Felsneckersee. Es folgte ein Rundgang um den See mit Halt am Ferienlager, der Schmetterlingsweg führte uns weiter vorbei an der Kuhtränke über Wiesen (herliche Natur) zur Stadt Waren. ca 9Km.

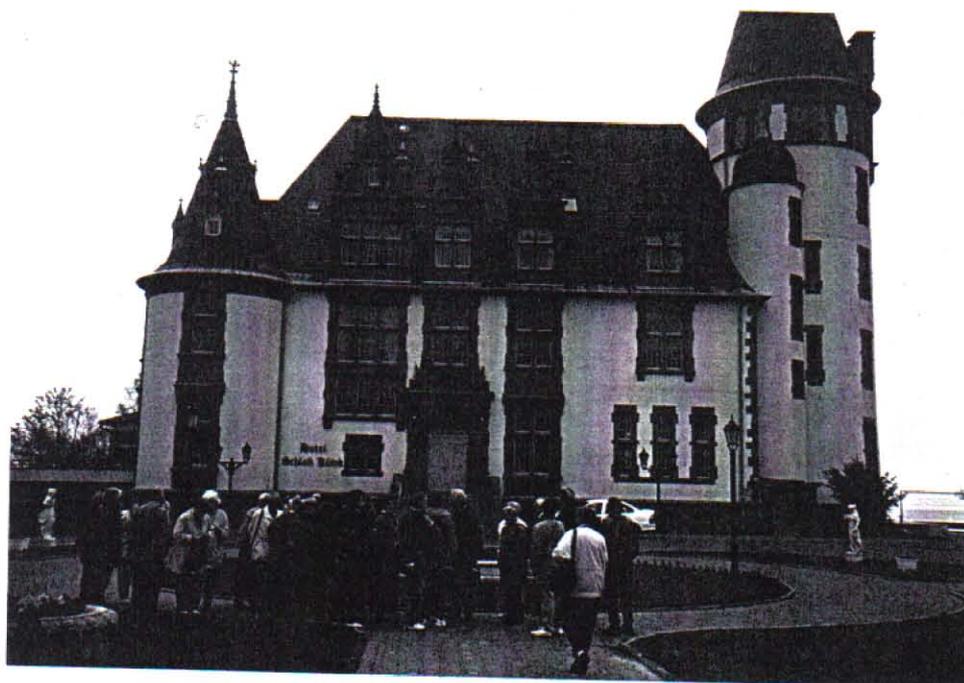
Mit dem Bus zurück nach Klink. 20³⁰ ein DIA-Vortrag über den Müritz-Nationalpark, ca 1,5 Std.. Am Dienstag 9³⁰ mit dem Stadtbus 4 und 3 über Waren nach Ecktannen gefahren. Die dritte Wanderung führte uns auf den Eichkaterweg an die Ostmüritz entlang bis zu einer im Wasser stehenden Hütte zur Beobachtung der Wasservögel, die hier im Frühjahr und Herbst recht zahlreich Zwischenrast machen. Dann führte uns der Weg wieder zurück nach Waren und wir besuchten das Museum im Rathaus sowie das Müritz-Museum in Waren mit Süßwasser-Aquarium, hier ließ Petrus ein paar Tropfen fallen. 20⁰⁰ DIA-Vortrag die vier Jahreszeiten im Müritz-Nationalpark ca 1,5 Std.. Mittwoch folgte eine Bus-Sonderfahrt in den Müritz-Nationalpark. Der Weg führte über Waren, Papenberg, Pfeningberg nach Federow, zum Informationshaus, hier kann der Fischadler über Viedio auf einen Hochspannungsmast in seinem Horst beobachtet werden. Weiter ging es über Schwarzenhof nach Speck, hier Wanderung auf dem Tannenweg mit einem Abstecher zum Pristerbäckersee ca 250m auf einen Holzsteg durch den Sumpf. Dann führte der Bus mit uns nach Boek und es ging ohne Halt zurück nach Klink. Abends war ein Grillabend es gab beim Koch Fleisch, Wurst, Kartoffelsalat, Weißkäse sowie vom Fischer Geräuchertes: zB. Aal, Forelle, Lachsforelle. Am Donnerstag mit Bus und Bahn nach Alt-Schwerin ins Freilichtmuseum. Da die einzelnen Objekte sehr auseinandergezogen im Ort liegen, war es schon eine kleine Wanderung. Besonders hatte es uns die kleine Dorfschule angetan. Wieder zurück gab es einen deftigen Braten zum Abschiedsabend. Der wurde organisiert und gestaltet von Gerhard mit Musik und Liedertexten. Die weiteren Mitstreiter waren: Ilse, Wolfgang, die drei Gisela, s, Elfriede, Edith, Lydia, Erich u. Elisabeth, na und die ganz Gruppe.

Das schrieb für Euch auf,
Euer Gast Hans Hahn

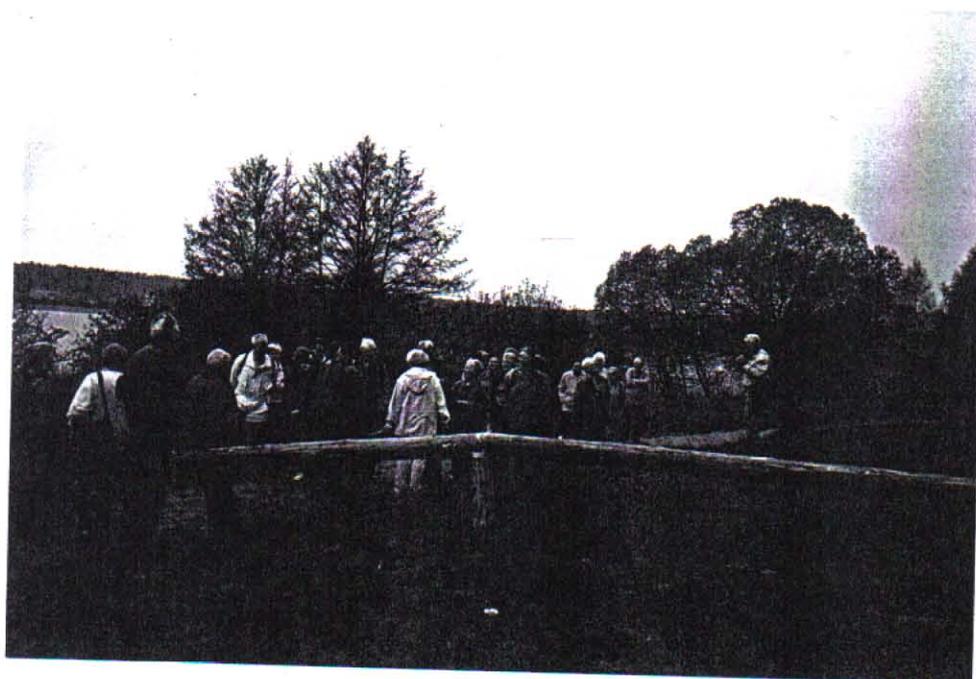
die Hans Hahn Gruppe



**Friedrichshagener NaturFreunde:
Wandern im Müritz-Nationalpark**



Kulturhistorische Informationen
zum Schloss Klink an der Müritz



Naturhistorische Informationen
zur Flora des Müritz-Nationalparks
Foto: Hans Hahn



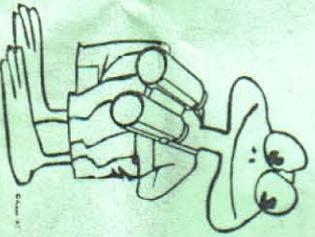
Süßwasseraquarium

Garten

Die Besonderheit des Müritz-Museums besteht in seiner historisch gewachsenen Struktur.

Drei große Ausstellungsbereiche, die inhaltlich miteinander verbunden sind, machen den besonderen Reiz dieser Ausstellung aus:

- die Ausstellung im Hauptgebäude
- der Museumsgarten
- das Süßwasseraquarium



Im Jahr 1866 wurde in Waren das „Naturhistorische Museum für Mecklenburg“ gegründet. Heute nimmt das Müritz-Museum die Aufgabe eines Naturhistorischen Landesmuseums für Mecklenburg - Vorpommern wahr.

Etwa 250 000 naturwissenschaftliche Objekte bilden den Bestand der repräsentativen Sammlungen in den Bereichen Botanik, Ornithologie, Insektenkunde, Weichtierkunde und Geologie. Schwerpunkt des Sammelgebietes ist das Binnenland von Mecklenburg - Vorpommern.

Die **Dauerausstellung** zeigt die Entwicklung der norddeutschen Landschaft unter dem Einfluß des Menschen von der Eiszeit bis zur Gegenwart. Außerdem werden ausgewählte Lebensräume der Kulturlandschaft, wie Offenland, Seenlandschaft und Flufstalmoor, dargestellt. Im Museum werden zusätzlich in jedem Jahr Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen angeboten.

Der ca. 3 ha große **Museumsgarten**, der sich um den Herrensee erstreckt, ist ein weiterer Ausstellungsbereich. Durch seine günstige Lage zwischen dem Museumsgebäude und dem Aquarium stellt er eine Zone der Erholung dar. Im Garten befindet sich die Aufnahmestätte für kranke und verletzte Wildvögel.

Durch die ökologische Gartenkonzeption erhält der Besucher Anregungen für den praktischen Naturschutz.

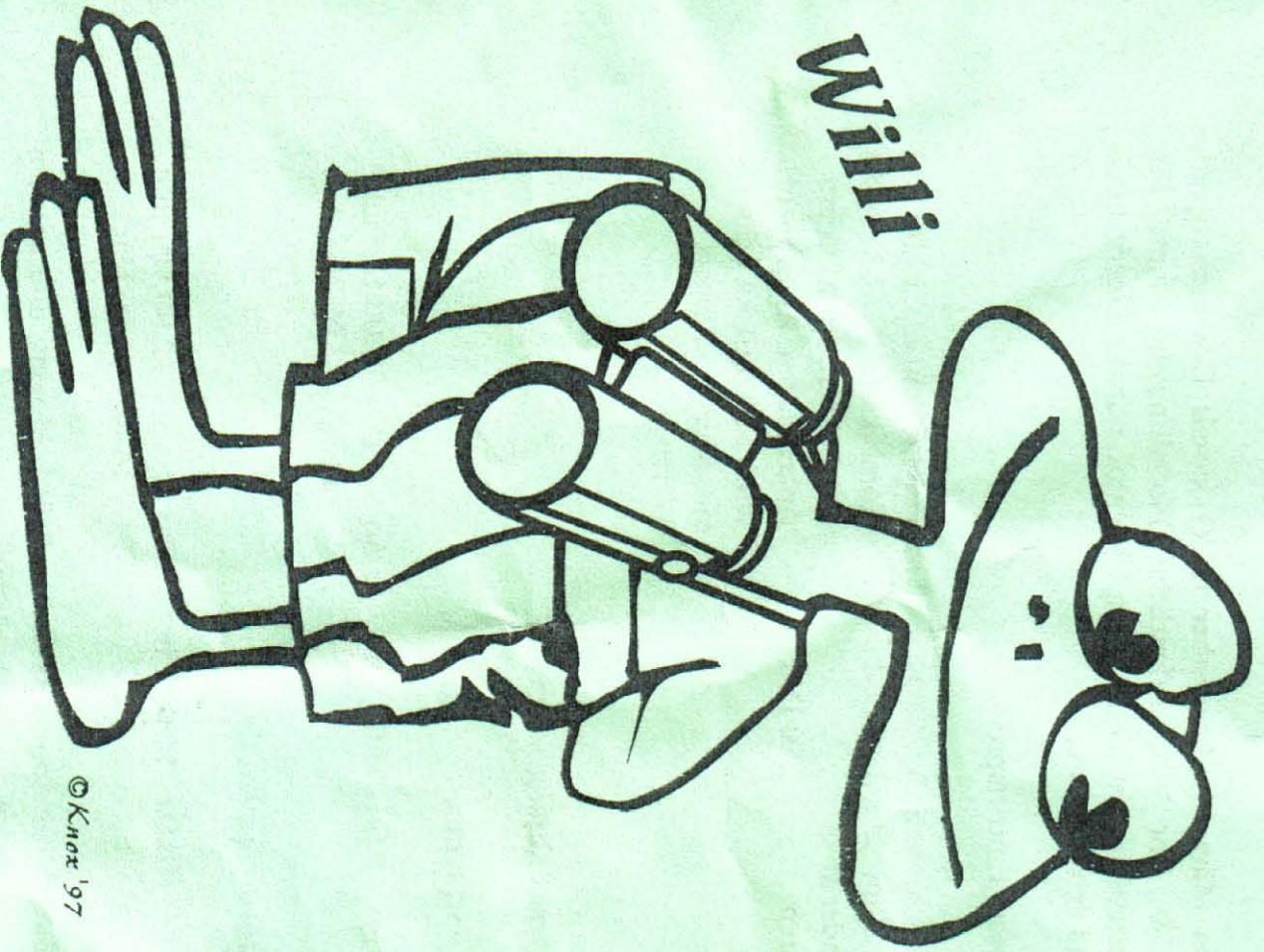
Das **Süßwasseraquarium** wurde als neuer Ausstellungsbe- reich des Müritz-Museums im Jahr 1982 eröffnet. Es bietet einen Einblick in die heimische Unterwasserwelt und ist das größte seiner Art in Norddeutschland. In 26 Becken mit ca. 26 000 Litern Fassungsvermögen werden Süßwasserfische in mehr als 40 Arten sowie Krebse und Wasserpflanzen gezeigt. Das Wasser der Becken unterliegt ebenso wie unsere Gewässer den jahreszeitlichen Temperaturschwankungen.

Geschlossene Filterkreisläufe und separate Außenfilteranlagen sorgen für die mechanische Wassereinigung. Durch eine möglichst naturgetreue Bepflanzung und Gestaltung der Becken erhält man einen Eindruck von der Vielgestaltigkeit der Lebensräume in den Seen und Fließgewässern unserer Region. Zum Besatz der Becken gehören auch heimische Schnecken und Muscheln.

Das Müritz - Museum mit Süßwasseraquarium und Garten befindet sich in der Innenstadt. In der Nähe sind die Schiffsanlegestelle an der Müritz und ein öffentlicher Parkplatz am Verwaltungszentrum. Das Museum ist sowohl über die Friedensstraße als auch über den Eingang Aquarium unter der Herrensee-Brücke zu erreichen. Museumsgarten und Aquarium sind auch für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Das Maskottchen des Müritz-Museums

Willi

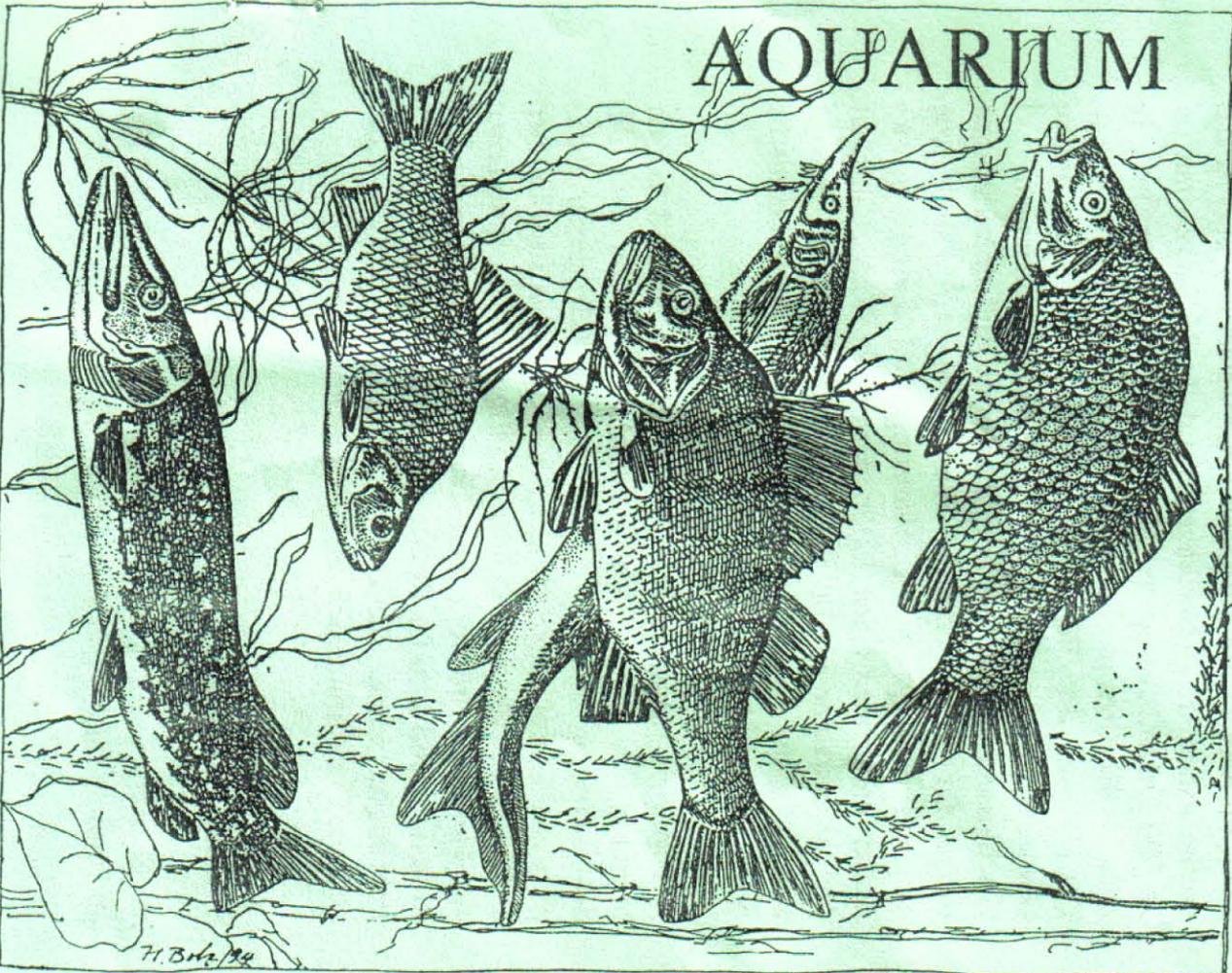


©Knox '97

MÜRITZ-MUSEUM WÄREN

Naturhistorisches Landesmuseum
für Mecklenburg-Vorpommern

AQUARIUM



Das Süßwasseraquarium wurde als neuer Ausstellungsbe-
reich des Müritz-Museums im Jahr 1982 eröffnet. Es bietet
einen Einblick in die heimische Unterwasserwelt und ist das
größte seiner Art in Norddeutschland. In 26 Becken mit ca.
26 000 Litern Fassungsvermögen werden Süßwasserfische in
mehr als 40 Arten sowie Krebse und Wasserpflanzen gezeigt.
Das Wasser der Becken unterliegt ebenso wie unsere
Gewässer den jahreszeitlichen Temperaturschwankungen.
Geschlossene Filterkreisläufe und separate Außenfilteranlagen
sorgen für die mechanische Wasserreinigung. Durch eine
möglichst naturgetreue Bepflanzung und Gestaltung der
Becken erhält man einen Eindruck von der Vielgestaltigkeit
der Lebensräume in den Seen und Fließgewässern unserer
Region. Zum Besatz der Becken gehören auch heimische
Schnecken und Muscheln.

Das Müritz - Museum mit Süßwasseraquarium und Garten
befindet sich in der Innenstadt. In der Nähe sind die
Schiffsanlegestelle an der Müritz und ein öffentlicher Park-
platz am Verwaltungszentrum. Das Museum ist sowohl über
die Friedensstraße als auch über den Eingang Aquarium unter
der Herrensee-Brücke zu erreichen. Museumsgarten und
Aquarium sind auch für Rollstuhlfahrer zugänglich.
Führungen sowie thematische Veranstaltungen für die
gesamte Einrichtung sind nach Vereinbarung möglich.

Wichtige Hinweise

Im Aquarium werden von **Oktober - April** um 15.00 Uhr
am Sonntag Führungen angeboten.

Von **März bis November** findet jeweils Donnerstag um
14.00 Uhr eine öffentliche Fischfütterung statt. Für
Interessenten ist die Führung kostenlos, nur der Eintrittspreis
muß entrichtet werden.

Unsere Eintrittspreise

Erwachsene	5,00 DM	Familienkarte	12,00 DM
ernäufigt	3,00 DM	Kombikarte	10,00 DM
Kinder ab 6		(H.-Schliemann-Museum	
Jahren	2,00 DM	Ankershagen, Agrarhistori-	
		sches Museum Alt Schwe-	
		rin, Müritz-Museum	
		Waren)	

Unsere Öffnungszeiten

Mai-September:

Di-Fr	9.00 - 18.00 Uhr	Sa/So	9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
-------	------------------	-------	---

Oktober-April:

Di-Fr	10.00 - 16.00 Uhr	Sa/So	10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
-------	-------------------	-------	--

Während der Sommerferien zusätzlich Montag und an allen
Wochenenden durchgehend geöffnet !



11435

FREILICHTMUSEUM ALT SCHWERIN
Agrarhistorisches Museum · Dorfstraße 21
D-17214 Alt Schwerin · Telefon (0399 32) 499 18 · Fax 499 17



Gruppenkarte
DM 1,-
gültig für 1 Tag

Klink/Müritz 29.04.1999

Lieber Erich, jetzt muß ich Dir was sagen
Du hast geplant und organisiert an all den Tagen.
Uns durch den Wald und um die Seen geführt,
für keinen war es Pflicht - es wurde nur gekürt.
Du hast geschafft, was ich nie gedacht,
ich habe jeden Ausflug mitgemacht.
Obwohl ich ein schwaches Glied in der Wanderkette –
lief ich, als ginge es um die Wette.
Du hast immer Etappenziele gezeigt,
ich hatte den Eindruck - das ist gar nicht weit.
Immer gemütlich - es gab kein Hasten –
im Gegenteil, genug Zeit zum Rasten.
Dieser wollte essen, jener in die Büsche geh`n –
immer geduldig blieb Erich steh`n!
Beobachteten wir Vögel - Du nanntest ihre Namen,
erklärtest Bäume, zeigtest männliche und weibliche Samen.

Ich glaube, es war eine Kiefer, die mir besonders gefiel,
da ragten Triebe hoch von dem letzten Stiel –
kleine runde Dinger gehörten auch dazu,
Erich erklärte alles in Seelenruh.
Die Stunden vergingen, es wurden Kilometer hinter uns gelassen,
wir kamen immer ans Ziel - ich konnt` es kaum fassen-
von Anfang bis Ende war ich dabei!
Erich, Dir gehört mein Jubelschrei!!!
Was alles zur Naturpflege gehört,
das hast Du uns alle gelehrt.

Nicht nur ich, sondern alle hier
sagen jetzt und an dieser Stelle Dir:
Erich, Du bist der Profi in unserer Mitte,
an Dich unseren Dank und noch diese Bitte:
Bleib gesund, so aktiv und heiter,
gib auch weiterhin Dein Wissen weiter.
So tust Du uns, die Pflanzen und Tiere beglücken,
und mit Elisabeths Erlaubnis darf ich Dich drücken!

Edith Schulz